

Die Bedeutung der Medien für die Entwicklung von Jugendlichen

Medienkompetenz und Jugendkultur

Quantitative Nutzung von Medien

- KIM- Studie 2015:

1/3 der 6-13 jährigen ist über eine h täglich online

Weibliche Jugendliche zeigen eine höhere Gefährdung hinsichtlich sozialer Netzwerke, männliche hinsichtlich Online-Computerspielen

21% der 8-13 jährige weisen eine hohe Bindung zu ihrem Smartphone auf

Nutzung von Medien

- Etwa 15% der Kinder und Jugendlichen geben an, die virtuelle Welt zu nutzen, um dem Alltag zu entfliehen.
- Oft nutzen sie dafür Spiele mit hohem Gewaltpotential
- 90 % der Erwachsenen nutzen Medien, geben aber an, viele Begriffe im Kontext neuer Medien nicht zu kennen.
- 25 % aller Eltern berichten über Konflikte im Kontext mit Mediennutzung ihrer Kinder

Medien in Zahlen

1. Medienausstattung nach Haushalten :

Computer/ Laptop	98%
Handy	98%
Fernseher	98%
Feste Spielkonsolen	74 %
Smartphone/ iPhone	68 %

Quelle : Zentralinstitut f. Jugend- u. Bildungsfernsehen
2016

Medien in Zahlen

- 55 % der Kinder und Jugendlichen haben einen eigenen Fernseher im Zimmer
- 85 % haben Internetzugang
- 88 % K. u J. schauen täglich fern
- Internet wird täglich genutzt:

10-12 jährige 33 %

13-16 jährige 79 %

17-19 jährige 91 %

Was tun Jugendliche mit Medien ?

- Musik hören : (mehr Mädchen) 89 %
- Internet nutzen: 88 %
- Handy nutzen: 84 %
- Fernsehen: 55 %
- Bücher lesen: 55 %
- Videospiele nutzen:(Mehr Jungen): 55 %

Sind Medien für Jugendliche das Wichtigste ?

Wichtig sind für Jugendliche:

- Freunde 79 %
- Familie 72 %
- Gute Schulnoten 50 %
- Internet 50 %
- Eigener Computer 45 %
- Smartphone/ Handy 55 %

Gefährdungscheckliste

- Gedanke kreisen auch bei anderen Beschäftigungen um Medien
- Kind spielt/surft bis tief in die Nacht , keine Zeitbegrenzung
- Kind ist gereizt wenn es Medien nicht benutzen darf
- zieht sich zurück
- andere Interessen werden verdrängt
- Verzicht auf Mahlzeiten
- starke Gewichtsveränderung
- Kind reagiert negative Erlebnisse am Computer ab

Medien in Zahlen

- Handy und Gewalt

Jugendliche , die bereits einmal filmen von Schlägereien mitbekommen haben: Hauptschule 49 %

Realschule 31 %

Gymnasium 21 %

(Gewalt macht in deutschen Fernsehprogrammen etwa 3,7 % aus)

84 % nutzen Lernmedien

37 % hinterlegen persönliche Daten ungeschützt!

Aussagen von Jugendlichen zum Internet

- Ich habe Aufsätze/Referate kopiert: 16%
- Ich habe Gewalt gesehen 20 %
- Ich habe Pornos gesehen 66 %
- Ich habe meine/n Freundin/ Freund kennengelernt 16 %
- Ich habe Angst internetsüchtig zu werden 7%

Handynutzung in %

- WhatsApp versenden/empfangen 82
- Telefonieren 72
- Wecker nutzen 48
- Musik hören 24
- Spiele 24
- Internet 43

Ab wann ist Medienerziehung wichtig?

- Medienkompetente Kinder brauchen medienkompetente Erwachsene
- Mediennutzung lernen Kinder nicht von selbst durch den täglichen Gebrauch – Eltern sind Vorbild!
- Medienerziehung ist also schon in den ersten Lebensjahren wichtig!

Sollten Eltern Kinder so lange wie möglich vor Medienkonsum schützen?

- Medienerziehung heißt, Kinder zu unterstützen , Medien sinnvoll zu nutzen.
- Medien bieten Unterhaltung, ermöglichen Kommunikation und vermitteln Information. Deshalb ist Unvoreingenommenheit wichtig.

Wie kann man Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien vermitteln?

- Beobachten , wie ein Kind auf verschiedene Medien reagiert. Macht es Spaß ? Entwickelt es aggr. Verhalten?
- Zeit nehmen und das Internet gemeinsam erkunden.
- Vorbildfunktion ernst nehmen
- Selbständigkeit und Selbstverantwortung lernt man nur im Tun

Wieviel Medienkonsum ist o.k.?

- Kinder unter 3 Jahren – kein Medienkonsum
- 3-6 Jahre –eine Abendsendung im Beisein der Eltern
30 min.
Grundschule 1 h
- Ab Klasse 5- Wochenbudget vereinbaren ca. 10 h

Wie kann man Kinder und Jugendliche vor gefährlichen Inhalten schützen?

- Mediennutzung kann die Entwicklung positiv beeinflussen
- Bestimmte Inhalte gefährden jedoch
- Kinder und Jugendliche brauchen gute Sozialkontakte- das ist der beste Schutz ,um nicht in Scheinwelten abzudriften
- Erwachsene müssen eindeutig Stellung beziehen zu negativen Inhalten
- Hinschauen , womit sich Heranwachsende beschäftigen

Wann wird Mediennutzung bei Jugendlichen zur Sucht?

- Jugendliche nutzen Medien als Mittel der Auseinandersetzung mit der Umwelt und zu sozialen Identitätsfindung.
- Sucht entsteht, wenn die Teilhabe am Leben nicht mehr stattfindet.
- Medien sind Teil des Alltages und gut, solange Freunde, Familie, Bewegung nicht auf der Strecke bleiben.

Zusammenfassende Definition für Medienkompetenz:

- Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit ,verschiedene Medien sinnvoll zu nutzen.
- Zwei Begriffe: „Fähigkeit“ und „sinnvoll“
- Fähigkeitsbildung ist an üben und Tun gebunden.
(Umgang mit dem Computer , Tastatur...)
- Sinnvolle Nutzung braucht Urteilsfähigkeit . Dabei spielen Reife und Selbsteinschätzung eine Rolle.
- Das Internet ist **der** Prüfstein für Medienkompetenz

Wieviel Schutz ist möglich ?

- Das Internet bietet viele richtige und sinnvolle Inhalte.
- Ebenso gibt es viele falsche ,sinnlose, pornografische ,extremistische und kriminelle.
- Wie kann man Heranwachsende schützen?

Gar nicht!

Filterprogramme haben Grenzen. Der beste Schutz ist die Erziehung selbstverantwortlicher Nutzer!

Mediennutzung

- Um das Internet allein nutzen zu können, muss der Benutzer über Medienkompetenz verfügen!
- Medienkompetenz steht also am Ende der Erziehung.
- Bis es soweit ist, haben Eltern und Pädagogen eine Aufsichtspflicht!
- **Medienkompetenz ist eine notwendige Fähigkeit der Gegenwart.**